



NIEDERSÄCHSISCHES KLEINBAHN-MUSEUM BRUCHHAUSEN-VILSEN

TOP 4 Geschäftsjahr 2007

Der Schatzmeister Dirk Lonscher erläutert Zahlen des vorliegenden Jahresabschlusses. Zu den Einnahmen verweist er auf die rückläufige Zahl der Schmalspur-Sonderzüge, wo hingegen die Sonderfahrten auf der Normalspur zugenommen haben. Zum Minus beim Bücherladen weist er auf durchgeführte Abschreibungen (z. B. auf Videobänder) und die Erlösminderung durch Personalknappheit hin. Den großen Posten „Unterhaltung und Betrieb der Gebäude und Anlagen“ begründet er mit der Neugestaltung des Hallendachs, zu der der Landschaftsverband einen erheblichen Zuschuß gegeben hat. Er schließt seine Ausführungen mit dem Dank an den Buchhalter Jürgen Meyer.

TOP 5 Bericht der Rechnungsprüfer

Klaus Mertins verliest den Bericht der Rechnungsprüfer und empfiehlt der Versammlung, den Vorstand zu entlasten.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Klaus Mertins übernimmt den Vorsitz. Er stellt den Antrag, den Vorstand in öffentlicher Abstimmung und in toto zu entlasten. Dagegen gibt es keine Einwendungen. Die Abstimmung über den Antrag zur Entlastung ergibt 0 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen. Damit ist der Vorstand entlastet.

TOP 7 Neuwahl der Rechnungsprüfer

Den Vorsitz übernimmt wieder Frau Drechsler-Konukiewitz. Uwe Rother (schriftlich, da nicht anwesend) und Klaus Mertins erklären sich bereit, für weitere zwei Jahre die Rechnungsprüfung zu übernehmen. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge. Dem Vorschlag, die Herren öffentlich und in toto zu wählen, wird nicht widersprochen. Die Abstimmung ergibt die Wiederwahl ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung.

TOP 8 Vorschau auf die Saison 2008

Kernpunkt der Ausführungen der Vorsitzenden ist die fehlende bzw. nicht ganz reibungslose Zusammenarbeit der Ehrenamtlichen mit der Jugendgruppe. Als ein Beispiel nennt sie die Beschwerde über eine nicht aufgeräumte Küche. Sie bittet die Ehrenamtlichen um Weitergabe ihres Wissens und die Unterstützung der Betreuer. Christian Speer ergänzt, daß bei der letzten VDMT-Tagung in Passau andere Vereine von dem gleichen Problem berichteten. Er bittet, sich mit den Kindern auseinander zu setzen, sie ernst zu nehmen und an den DEV heranzuführen.

TOP 9 Bericht der Gemeinde Bruchhausen-Vilsen

Bevor der Bürgermeister der Samtgemeinde Horst Wiesch, das Wort ergreift, dankt die Vorsitzende ihm und seinem Team für die Zusammenarbeit und Unterstützung insbesondere bei der Umgestaltung des Bahnhofs Asendorf. Horst Wiesch überbringt Grüße der Bürgermeister Schmitz und Heere. Anschließend geht er auf die Baumaßnahme Asendorf ein und blickt auf die Geschichte des Bahnhofs zu-

rück: Am 5. 6. 1900 durch die HSA eröffnet, 1969 das erste Mal vom DEV angefahren, ein Umbau seit 1991 im Rat diskutiert und 12 Planentwürfe verfaßt, 1994 der millionste Fahrgast begrüßt. Zum neuen Bahnhof gratuliert der Bürgermeister dem DEV.

Im weiteren Teil seines Berichts geht Horst Wiesch auf das DEV-Umfeld in Bruchhausen-Vilsen und damit den Umbau des ehemaligen Genossenschaftsschuppen ein und dankt in diesem Zusammenhang Heiner Bomhoff und der MWB für ihre Lösung (und an dieser Stelle auch Hans-Peter Kempf für dessen Unterstützung der Jugendgruppe). Zum Zustand des Gaswerksgebäudes werde gerade eine Bodenuntersuchung gemacht. Wasserspielplatz und Wohnmobil-Stellplatz würden immer besser angenommen. Im ersten Jahr seiner Existenz hat der Kaffkieker 3.800 Fahrgäste befördert, die Fahrt nach Bremen zu „Paula in Paris“ sei sehr gut angenommen worden. Zum Abschluß dankt Horst Wiesch dem Vorstand für die Zusammenarbeit; diesen Dank gibt Insa Drechsler-Konukiewitz an Christa Gluschak und Regine und Joachim Meier stellvertretend für das Asendorf-Team weiter.

TOP 10 Beratung eingegangener Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

TOP 11 Verschiedenes

Christian Speer erinnert an die Triebwagen-Fahrt am 10. 5. nach Obernkirchen.

Die Erste Vorsitzende kündigt die Öffnung des Bücherladens im Anschluß an.

Eberhard Happe hebt das besondere Engagement von Renate Jahnke und Holger Hohenkamp in der vergangenen Saison hervor.

Uwe Franz moniert die geringe Teilnehmerzahl am Putzwochenende.

Bernd Furch weist auf eine NDR-Sendung life am 30. 4. 16:10 Uhr hin.

Ulrich Holtin bittet um künftige Einbindung der Mitgliederversammlung in einen Betriebstag, um Benzinkosten zu sparen.

Peter Grund kritisiert das in der G+V-Rechnung ausgewiesene Defizit bei der Vereinszeitschrift. Ulrich Holtin begründet die DME mit ihrer Funktion als Forum zur Erforschung und Dokumentation der Kleinbahngeschichte innerhalb des Bildungsauftrages des DEV. Obendrein ist diese Funktion einem DEV-Aktiven derart wichtig, daß er seit 20 Jahren die Redaktionskosten spendet, so daß die DME für den DEV nicht einmal defizitär ist. Auf die Zusatzfrage, warum denn Hochglanzpapier verwendet werden muß, entgegnet Harald Kindermann, daß mit solchen Kosteneinsparungen auch die Einnahmen rückläufig würden.

Bernd Furch kündigt die Neugestaltung des Forums an.

Horst Dreyer wirbt für Sonderfahrten am 6. 9. auf der VWE.

Insa Drechsler-Konukiewitz schließt die Versammlung um 17:20 Uhr.

Protokoll der ordentlichen DEV-Mitgliederversammlung am 26. 4. 2008 im Gasthaus Zum Dillertal, Heiligenberg

TOP 1 Begrüßung

Die Erste Vorsitzende Insa Drechsler-Konukiewitz eröffnet um 15:06 Uhr die Versammlung und heißt alle Mitglieder und Ehrengäste willkommen. Sie schlägt vor, das Protokoll durch Gerd Schmidt führen zu lassen, dagegen gibt es keinen Einwand.

Frau Drechsler-Konukiewitz stellt fest, daß form- und fristgerecht eingeladen worden ist. 86 Mitglieder sind anwesend.

Die Vorsitzende verliest die Namen der im Vorjahr verstorbenen Mitglieder, zu ihrem Gedenken erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 28. 4. 2007

Das Protokoll (s. DME 3/07, S. 40) wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

TOP 3 Jahresbericht 2007

Den Bericht gibt der stellvertretende Vorsitzende Jens Böcker. Er nennt die Mitgliederzahl (1.141). Besonders stellt er die Gründung der Jugendgruppe heraus. Er gedenkt Lissy Schierholz und Heinrich Bomhoff, anlässlich dessen Trauerfeier gesammelte Spenden von rund 3.000 € zum Kauf einer neuen Küche genutzt wurden. Er schließt seinen Bericht mit einem Dank an die Aktiven (s. DME 2/08, S. 40 – 42).

Wolfram Bäumler

Aktuelles zu den Gebäuden

Die Arrondierung des historischen Kleinbahnhofes in Bruchhausen-Vilsen macht Fortschritte. Das ehemalige Landhandelsgebäude der Raiffeisen-Genossenschaft ist mittlerweile baulich saniert und hat sich dabei zugleich äußerlich seinem vormaligen Aussehen wieder angenähert. Die architekturfreien Anbauten sind verschwunden, so daß der ursprüngliche Baukörper zur Geltung kommt. Die zuletzt zugemauerten Schuppentüren sind sowohl als Öffnung im Gemäuer als auch mit den Holz-Schiebetüren wieder vorhanden. Für die heutige Raumnutzungen als Party- bzw. MWB-Büroräume wurden die Toröffnungen verglast. Die Museums-Eisenbahn baut das Anschlußgleis für den Landhandelschuppen wieder auf, damit später auch ein paar restaurierte Güterwagen mit dem Gebäude eine scheinbar funktionale Einheit bilden können. Die noch fehlende Weiche ist übrigens bereits vorhanden, es handelt sich um eine historische Form-11-Weiche, die uns die Mecklenburgische Bäderbahn Molli vor einigen Jahren günstig überlassen hat und die wir mit ein paar Längen der selben Schienenform auf unsere Meter-Spurweite umspuren werden.

Als Langfristprojekt schwebt uns seit langem die Errichtung eines richtigen Lokschuppens im Abzweigbahnhof Bruchhausen-Vilsen vor – und zwar in der Architektur der vormaligen Lokschuppen der Kleinbahn HSA und der HEG in Hoya. Als dort die Anlagen für die Umgehungsstraße abgerissen werden mußten, konnten wir einige Bauteile übernehmen und einlagern, die den Aufbau eines derartigen Lokschuppens in Bruchhausen-Vilsen ermöglichen werden. Zwar hat es einen solchen Lokschuppen in Bruchhausen-Vilsen nie gegeben, doch das war in der betrieblichen Gesamtheit der Kleinbahn HSA auch nie sinnvoll. Erst seit Abschluß der Umspurung der Strecke Hoya – Bruchhausen-Vilsen – Syke 1965 mußten hier Meterspur-Lokomotiven stationiert werden, zu einem Lokschuppenbau gab es für die VGH in Anbetracht des erwarteten Auslaufbetriebes nach Asendorf jedoch auch damals keinen Anlaß.

Aus diesem Grund kann die Museums-Eisenbahn nicht auf einen historischen Lokschuppen in Bruchhausen-Vilsen zurückgreifen. Wie in anderen Freilichtmuseen bedarf es daher auch bei uns der logischen Ergänzung. Seit 1971 hat die moderne Spannbeton-Restaurierungshalle als Lokschuppen hergehalten und tut es bis heute. Die Schieferverkleidung und die abgerundeten Holztore schaffen zwar gutgemeint einen historistisch-nostalgischen Anschein, doch ist eine derartige Geschichtsklitterung aus museologischen Gründen nicht dauerhaft zu akzeptieren. Es gibt also gute Gründe für den Wunsch, einen zweigleisigen Lokschuppen nach historischem Vorbild in Bruchhausen-Vilsen für das Kleinbahn-Museum aufzubauen.

Die vorhandene Drehscheibe bildet den Entwicklungskern für das neu entstehende Museums-Kleinbahn-Bw. Zwar gibt es keinen betrieblichen Grund für eine Drehscheibe, doch eignet sie sich aus zwei Gründen für uns: Zum einen hatten auch die Kleinbahn HSA und die HEG ihre Lokschuppen über Hand-Drehscheiben angebunden und zum anderen stellt die Drehscheibe einen optimalen „Laufsteg“ für die besondere Präsentation von Fahrzeugen für Museumsbesucher dar. Eine der vier historischen

Bruno Rebbelmuund

Klaus Thiede ist tot!

Plötzlich und für uns alle unerwartet, wurde Klaus Thiede am 23. Juni 2008 kurz nach seinem 72. Geburtstag aus seinem Leben und unserer Mitte gerissen. Über drei Jahrzehnte war Klaus vor und hinter den Kulissen für unsere Museums-Eisenbahn tätig. Sein Wohnwagen wurde ihm dabei zum zweiten zuhause. Und als Berliner Polizeibeamter hatte er sogar die Möglichkeit zum Austausch: Drei Monate machte er Dienst auf der Wache Bruchhausen-Vilsen.

Klaus entwickelte und prägte wesentlich das Wesen unserer temporären Ausstellungen, er sammelte Fahrkarten der Kleinbahnen und

schrieb zusammen mit Jürgen Hartmann das Buch über das „Kleid des Eisenbahners“, die Uniformen. Jeden Winter saß er in seinem kleinem Berliner 8-qm-Modellbahnzimmer am Schreibtisch und gestaltete eine neue Speisekarte für den Buffettwagen, schrieb Hinweistafeln für unsere Fahrzeuge und Erläuterungen für die nächste Ausstellung. Nicht zu vergessen seine geschickte Hand in der Holzwerkstatt, sowie seine alltäglichen Tätigkeiten rund um den Buffettwagen zur Erleichterung für seine Dagmar.

Das alles ist jetzt nicht mehr. Du bist jetzt auf der anderen Gleisseite, jenseits des Prellbocks! Ein erfülltes Leben ist zu früh zu Ende gegangen. Was uns bleibt sind nur noch Erinnerungen. Eine Stimme, die uns so vertraut war, schweigt nun.

Drehscheiben der VGH konnten wir nicht mehr übernehmen, so daß wir eine geeignete Drehscheibe verkürzt und verschmälert haben und seit längerem in ganz kleinen Schritten aufbauen. Um unseren Besuchern ihren Sinn zu erläutern und einen Vorgeschmack auf die Zukunft zu geben, wird sie z. Z. mit einem Bauschild ergänzt.

Doch keine Bange: Bei dem Schild handelt es sich lediglich um eine Vision, die das Feld für die Weiterentwicklung bestellen soll. Denn ein beträchtliches Problem steht der Realisierung des Gezeigten entgegen: Der Rottenschuppen neben dem Raiffeisen-Landhandelschuppen. Mit den heutigen Grundstücksgrenzen und Vorgaben aus dem Baurecht würde der Rottenschuppen zugunsten des gezeigten Lokschuppens weichen müssen. Und es widerstrebt wohl allen DEV-Mitgliedern und Freunden der Museums-Eisenbahn, ausgerechnet das einzige historische Betriebsgebäude der Museums-Eisenbahn in Bruchhausen-Vilsen abzureißen, um Platz für etwas zu schaffen, das dort nie gestanden hat. Zwar ist der Rottenschuppen weder eine Schönheit noch betrieblich von Bedeutung, doch im Gegensatz zu vielem anderen in Bruchhausen-Vilsen ist der nun einmal ein historisch! Obendrein hat in diesem Schuppen in der Nachkriegszeit jahrelang die Flüchtlingsfamilie Kurt Schmidt gelebt, der Schuppen hat also auch in den personalen und sozialen Dimensionen der Kleinbahngeschichte einiges Potential zu bieten.

In Anbetracht der guten Erfahrungen mit der langfristigen Realisierung vieler anderer Wünsche können wir wohl auch hier guten Mutes sein, daß bis zur Realisierung des Lokschuppen-Projektes der Zwang heutiger Grundstücksgrenzen entfallen sein könnte. Denn die benachbarte Straßenmeisterei, die die Vorfahrt für ihre Einsatzfahrzeuge heute benötigt, könnte ja dem Trend von Vitakraft, der Korn-trocknungsanlage und dem Raiffeisen-Landhandel eines Tages folgen wollen und ein weniger beengtes Gelände für sich entwickeln wollen. Obendrein kursieren Gerüchte für einen weiteren Einkaufsmarkt neben dem Bahnhof, dem die Straßenmeisterei weichen müßte. Dann könnte die Straße westlich verschwenkt werden, falls sie nach dem vor Jahren erfolgten Bau der östlich der Bahn verlaufenden Durchgangsstraße künftig überhaupt noch benötigt werden sollte und nicht ggf. sogar als Sackgasse vor dem Landhandel endet. Für beide Fälle ist die Drehscheibe eine gute Option, denn dann braucht der Lokschuppen lediglich um den

entsprechenden Winkel Richtung Westen gedreht aufgebaut zu werden – und alles ist optimal gelöst.

Eine weitere gute Nachricht ist der Verkauf des Bahnhofes Bruchhausen-Ost an einen durch seine sensiblen Restaurierungen hervorgetretenen Architekten in Bruchhausen-Vilsen. Es hat sich also als eine sehr zukunftsweisende richtige Entscheidung des Fleckens Bruchhausen-Vilsen erwiesen, das trotz der nach den letzten Gewerbenutzungen und dem Brand stark in Mißkredit geratenen Gebäude auf Vorrat zu kaufen. Es wird jetzt sicher auch nicht schnell gehen können, aber grundsätzlich erscheint eine gute Zukunft für das sehr schöne Gebäude nun sicher, das obendrein später einmal auch als Anlaufstelle für den Kaffkieker und weiteren Zugverkehr dienen kann.



Oberhalb: Entwurf für das Baustellenschild

S. 39 oben: Animation einer Ergänzung des Geländes um einen Lokschuppen in HSA-Architektur, wie Planer es im Zusammenhang mit den heutigen Gegebenheiten sehen.

2. Reihe: Bilder vom historischen Rottenschuppen der Kleinbahn HSA auf dem Bahnhofsgelände und des freigelegten und in der Sanierung befindlichen Raiffeisen-Landhandelschuppens, 31. 12. 2007, Fotos: Wolfram Bäumler

3. Reihe: Auch die Gleisseite des Raiffeisen-Landhandelschuppens macht nach abgeschlossener Sanierung einen guten Eindruck für das Museumsgelände. Zusammen mit dem im Bau befindlichen Anschlußgleis und später einigen Güterwagen wird der Schuppen einen sehr guten optischen Rahmen bilden. 28. 6. 2008, Foto: Regine Meier

Unten: Die Fahrplattabelle der Klb. HSA zeigt den Durchgangsbetrieb in Bruchhausen-Vilsen Sommer 1936, Slg. Gerhard Moll



**Hilfe gesucht
für den Bücherladen!!!**

Unser Team im Museums-Shop in Bruchhausen-Vilsen braucht dringend Verstärkung für den Verkauf. Wir bieten unseren Museumsbahnbesuchern eine große Auswahl an Eisenbahnliteratur sowie Souvenirartikeln.

Voraussetzung ist nur ein freundliches Auftreten und entsprechender Umgang mit unseren Kunden. Wer Lust hat, immer die neueste Fachliteratur zu studieren (man will ja wissen, was man verkauft) und dem Verein zu zusätzlichen Einnahmen für die Erhaltung der Museums-Fahrzeuge und Anlagen zu verhelfen, der sollte sich im Bahnhofsbüro melden oder bei:

Wolfgang Kaniecki Tel: 0421 / 37 34 61 oder 0171 / 219 38 59

Wir freuen uns auf Verstärkung!



197q Hoya-Syke															Alle Züge 2. 3. Kl., Triebwagen nur 3. Kl.										
T1	W3	S5/7	W9	S11	T13	T15	W17	S19/21	T23	25	T27	km	Landeskleinbahnamt Hann.	2	S4	S6	T8	W10	S12/14	W16	18	T20	S22	T24	
7.30	...	9.34	9.55	11.20a	13.54b	14.20	...	(14.35)	18.16	20.04	S22.27	0	ab Hoya 192a, 197s	an	8.13	...	(10.40)	12.02	...	(15.25)	15.58	19.25	20.48	...	S23.14
7.36	...	9.41	(10.02)	(11.27)	(14.00)	(14.26)	...	(14.41)	18.23	20.11	S22.33	3,2	X Tivoli	...	8.06	...	(10.32)	11.57	...	(15.20)	15.50	19.17	20.43	...	S23.09
7.39	...	9.45	(10.06)	(11.31)	(14.03)	(14.29)	...	(14.44)	18.27	20.15	S22.36	4,6	Y Hoyerhagen	...	8.02	...	(10.28)	11.54	...	(15.17)	15.46	19.13	20.39	...	S23.06
7.44	...	9.51	(10.12)	(11.37)	(14.08)	(14.34)	...	(14.49)	18.33	20.21	S22.41	7,2	Y Gehlbergen	...	7.56	...	(10.21)	11.49	...	(15.12)	15.39	19.06	20.34	...	S23.01
7.50	...	9.57	(10.19)	(11.44)	(14.13)	(14.39)	...	(14.54)	18.40	20.29	S22.46	9,2	Y Bruchhausen Ost	...	7.50	...	(10.15)	11.44	...	(15.07)	15.33	19.00	20.29	...	S22.56
7.53	Gmz	(10.02)	(10.23)	(11.49a)	(14.16b)	(14.42)	...	(14.57)	18.46	20.34	S22.49	11,1	an) Bruchhaus.-Vilsen	ab	7.45	T	(10.10)	11.40	Gmz	(15.03)	15.28	18.55	20.25	...	S22.52
7.55	9.18	10.07	10.28	11.52	...	...	...	...	...	...	...	11,1	an) Bruchhaus.-Vilsen	ab	7.40	(9.29)	...	11.38	(12.30)	15.00	15.22	18.50	20.24	(22.50)	...
8.00	9.25	10.12	10.35	11.59	...	...	...	...	...	...	...	13,9	ab) Berxen	...	7.33	(9.23)	...	11.33	(12.23)	14.54	15.14	18.42	20.19	(22.44)	...
8.03	9.29	10.15	10.39	12.03	...	...	...	...	...	...	...	15	Uenzen	...	7.29	(9.20)	...	11.30	(12.20)	14.50	15.10	18.38	20.16	(22.44)	...
8.08	9.36	10.20	10.46	12.10	...	...	...	...	...	...	...	17,4	Süstedt	...	7.23	(9.15)	...	11.25	(12.13)	14.44	15.02	18.31	20.11	(22.34)	...
8.12	9.42	10.24	10.52	12.16	...	...	...	...	...	...	...	19,4	Wahendorf	...	7.16	(9.11)	...	11.21	(12.06)	14.38	14.54	18.25	20.07	(22.28)	...
8.16	9.56	10.30	11.01	12.25	...	...	...	...	...	...	...	21,5	Heiligenfelde	...	7.07	(9.05)	...	11.15	(11.58)	14.30	14.45	18.17	20.01	(22.20)	...
8.23	10.03	10.35	11.11	12.32	...	...	...	...	...	...	...	23,0	Steinke-Ziegelei	...	7.00	(9.00)	...	11.11	(11.43)	14.23	14.38	18.11	19.56	(22.13)	...
8.25	10.07	10.37	11.15	12.36	...	...	...	...	...	...	...	25,2	Y Steinke-Burdorf	...	6.57	(8.58)	...	11.08	(11.40)	14.20	14.35	18.08	19.54	(22.10)	...
8.30	10.13	10.42	11.21	12.41	...	...	...	...	...	...	...	27,2	Y Syke-Ort	...	6.52	(8.53)	...	11.03	(11.34)	14.14	14.29	18.02	19.49	(22.04)	...
8.33	10.18	10.45	11.25	12.45	...	...	...	...	...	...	...	28,8	an) Syke-Bahnhof 194	...	6.48	(8.50)	...	11.00	(11.30)	14.10	14.25	17.58	19.46	(22.00)	...

197r Bruchhausen-Vilsen-Asendorf															197s Hoya-Bücken															
T1	W3	S5/7	W9	S11	T13	T15	W17	S19/21	T23	25	T27	km	Landeskleinbahnamt Hann.	30	W32	S34	W36	S38	T40	42	44	km	Landeskleinbahnamt Hann.	T51	T53	55	57			
8.00	11.55	12.40a	14.18	15.07	15.30	19.00	20.40	...	...	...	...	0,0	ab) Bruchhaus.-Vilsen	an	7.35	9.05	10.05	11.40	14.55	15.26	18.45	20.20	0,0	Hoya 192c, 197q	ab	7.10	12.06	16.05	20.08	
8.04	11.58	12.44a	14.21	15.10	15.33	19.04	20.44	...	...	...	...	0,0	ab) Wiehe	...	7.29	8.59	10.01	11.35	14.51	15.23	18.41	20.14	0,0	Bücken	...	an	7.17	12.13	16.15	20.18
8.14	12.06	12.54a	14.28	15.19	15.39	19.14	20.54	...	...	...	...	3,9	Y Heiligenberg	...	7.22	8.52	9.55	11.28	14.45	15.17	18.35	20.07	...	...	T50	T52	54	...		
8.20	12.11	13.00a	14.32	15.25	15.43	19.20	21.00	...	...	...	...	6,1	Y Arborte	...	7.14	8.44	9.49	11.19	14.39	15.13	18.29	19.59	0,0	Bücken	...	ab	7.19	12.15	16.25	20.25
8.25	12.15	13.05a	14.35	15.30	15.46	19.25	21.05	...	...	...	...	7,8	an) Asendorf	...	7.10	8.40	9.45	11.15	14.35	15.10	18.25	19.55	0,0	Hoya 192c, 197q	an	7.26	12.22	16.35	20.35	

a nur W an Schultagen v. 15. V. b. 6. VI., 14. VI. b. 6. VII., 18. VIII. b. 11. X. 95

Reisende, die auf den Bf. Tivoli u. Wiehe einsteigen, haben Fahrkarten beim Zugführer ohne Zuschlag zu lösen

197q r s

Regine Meier

Bahnhof Asendorf nach Umbau wieder in Betrieb!

Nun ist Sommer und der erneuerte Bahnhof Asendorf zur Freude aller wieder in Betrieb. Aber zunächst zurück in den April, da war noch so viel zu tun. Die letzten letzten April-Wochen(enden) waren voller Arbeit. Die Firmenkräfte haben mit und ohne Großgerät von Montag bis Freitag gearbeitet, die Ehrenamtlichen am Wochenende. Bis zum 19. 4. war der größte Teil der Bahnsteigkante gesetzt. Im Aushub des Bahnsteigs fanden sich Pflastersteine der ehemaligen Ladestraße des Bf Asendorf. Diese wurden geborgen und zwischengelagert für die weitere Verwendung – wer hätte mit so einer Materialgewinnung gerechnet? In der Woche darauf wurde die Bahnsteigkante hergestellt und die Oberfläche mit Grand befestigt.

Für die Museumsbahn-Rotte waren die Wochenenden 19./20. und 26./27. 4. geprägt vom Schippen, Stopfen, Schippen, Stopfen und noch mal mit dem Cobra-Stopfer maschinell, dem Stopfpaddel von Hand und natürlich vielen, vielen Schaufeln! Der Sand für das Bettungsprofil wurde mit dem Schotterwagen ausgebracht, anschließend verteilt und zum Schluß das Gleis gefegt.

Die Interessengemeinschaft Asendorf e.V. (IGA) hat uns beim Bahnhofsumbau weiter unterstützt. Am Sonnabend, den 19. 4. haben Detlef Reimann und Sohn Marcel den Zaun zur B 6 repariert und gestrichen. Nachbar Cord Schlüterbusch hat sich an diesem Tag der Rotte wieder mal angeschlossen. Auch am Sonnabend, den 26. 4. war Familie

Reimann wieder aktiv. Detlef Reimann hat mit Sohn Nikias die Bänke auf dem Bahnsteig ausgebessert und ebenfalls neu gestrichen – vielen Dank liebe Asendorfer!

Am Sonnabend, 26. 4. fand die Jahreshauptversammlung des DEV statt. Nach der Versammlung wurden die Bauarbeiten fortgesetzt, jedoch etwas früher als sonst beendet und die Rückfahrt nach BruVi angetreten. Um 18 Uhr stand am Bahnsteig T 44 bereit zur Probefahrt nach Asendorf. Nach Ankunft am Bahnsteig in „Asendorf Süd“ fanden sich alle Teilnehmer vor dem T 44 zum Gruppenfoto ein (s. S. 43 oben). Anschließend gab es Grillwürstchen, Kartoffelsalat und Getränke im Bistro GLEIS 1.

Der Sonntag, 27. 4. wurde in erster Linie genutzt, um das Bahnsteiggleis endgültig fertig zu stellen, damit der Bf Asendorf am Montag, 28. 4. von der Landeseisenbahnaufsicht für den Betrieb der Sommersaison freigegeben werden konnte. Außerdem wurden die Weichenkanäle mit Ziegeln ausgelegt, damit die spätere Wartung einfacher wird.

Am Donnerstag, 1. 5. begann die Sommersaison 2008 bei der Museums-Eisenbahn, und alle waren froh, daß die Züge wieder nach Asendorf fahren können. Nachdem FRANZBURG mit Zug P 435 in den Bf Asendorf eingefahren war, wurde(n) die Museumsbahn(er), Asendorfer Bürger und Fahrgäste im umgebauten Bahnhof Asendorf feierlich begrüßt. Mit einem Stehempfang wurden Bahnhofsumbau und die Einweihung der Infotafel am neuen Bahnsteig gefeiert (s. S. 43 unten links).

Am Sonnabend, 3. 5. fuhr mit T 44 als Zug P 13 der erste „Lissy-Express“ des Jahres 2008 nach

„Asendorf Süd“ direkt vor die Tür vom Bistro GLEIS 1, nun in Gedenken an die im letzten Jahr verstorbene Lissy Schierholz. Die Teilnehmer dieser Fahrt wurden im Bistro GLEIS 1 überrascht mit Schinkenrührei auf Schwarzbrot – vielen Dank!

S. 41 oben: Unterstützung von der Interessengemeinschaft Asendorf e. V.: Um Reparatur und Farbausbesserung des Zaunes zur B 6 kümmern sich Marcel und Detlef Reimann Hochbetrieb in „Asendorf Süd“: V 3 am Bahnsteig, auf dem Abstellgleis baggert Bodo Mertins mit Skl FRIEDHELM, 19. 4.

2. Reihe links: Alexander Wolf, Miguel Iber, Mario Bredenkamp und Hans-Jürgen Wietig beim Stopfen sowie zwei weitere im Hintergrund, 20. 4. 2008

2. Reihe rechts: Weiche 2 ist fertig gestopft. Fleißig schaufeln und fegen Steffen Pöppel, Otto Schröder, Hans-Jürgen Wietig, Hans-Jürgen Wöll und Gerd Schrammen, 26. 4. 2008

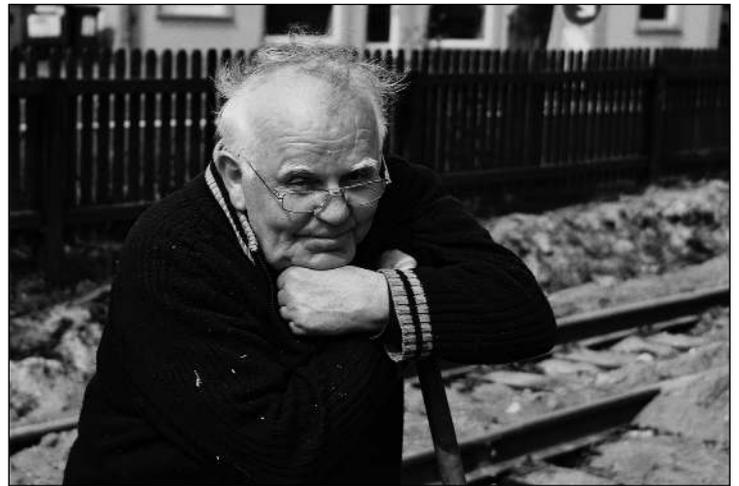
3. Reihe: Erneut Unterstützung von der Interessengemeinschaft Asendorf e. V.: Nikias und Detlef Reimann bessern die Bahnsteigbänke aus und sorgen für einen neuen Anstrich. Mit guter Laune ist Otto Schröder auf Rotte bei strahlendem Sonnenschein, 26. 4. 2008

Unten links: Robert Angerhausen peilt an der Schiene entlang, Jürgen Hunold kurbelt an der Winde, Bodo Mertins kontrolliert die Bewegungen im Gleis mit dem Spurmaß. Andreas Oyen, Hans-Jürgen Wietig, Dietmar Weber, Joachim Meier und Alexander Wolf warten erstmal ab, 31. 5. 2008

Unten rechts: Die Lage des Bahnsteiggleises wird verbessert. Nach den Richtungsweisungen von Robert Angerhausen wird kollektiv gerückt: Andreas Oyen, Hans-Peter Kempf, Dietmar Weber, Hans-Jürgen Wöll und vorne Joachim Meier, Jürgen Hunold, Bodo Mertins, Hans-Jürgen Wietig und Jens Böcker, 31. 5. 2008, 8 Fotos: Regine Meier

Unten: Gruppenbild mit Dame - die Jugendgruppe fotografiert von Oliver Siedenburg und im Einsatz





DEV-Rufnummern 042 52 / 93 00-

- 10 **Museums-Eisenbahn allgemein**
- 12 DEV-Faxgerät
- 20 **Museum** (Gruppenruf 21, 22, 24)
- 21 Bahnhofsbüro, Petra Heindorf
an Wochentagen i. d. R. 9 – 11 Uhr
- 23 Museums-Shop, zu Fahrzeiten
- 24 Redaktion DME, Wolfram Bäumer
- 25 Bahnhofsbüro, Mobiltelefon
- 30 **Eisenbahn** (Gruppenruf 31, 32, 35, 36)
- 31 Verkehrsdienst
- 32 Betriebsleitung, öB1
- 33 Zugleiter (nur für Zuglaufmeldungen)
- 34 Fahrkartenschalter
- 35 Bahnsteigaufsicht BruVi
- 36 Betriebsleitung, Mobiltelefon
- 39 Besprechungsraum
- 40 **Werkstatt** (Gruppenruf 41 – 45)
- 41 Aufenthaltsraum
- 42 Drehbankbude
- 43 Wagenwerkstatt
- 44 Werkstatt, Klaus Schmidt
- 45 Werkstattbüro
- 46 Funkwerkstatt
- 47 Elektrowerkstatt

Tätigkeiten finden ehrenamtlich statt; die Rufnummern sind nicht mit Arbeitsplätzen verbunden. Daher ist die Erreichbarkeit eingeschränkt.

- 50 **Tourismus-Service** (Gruppenruf 54, 55)
mo – do: 8 – 17 Uhr, fr 8 – 12 Uhr
im Sommer auch an Wochenenden
- 53 Tourismus-Service Faxgerät
- 54 Tourismus-Service, Brunhilde Brems
- 55 Tourismus-Service, Jutta Filikowski

Am Pfingstsonnabend, den 10. 5. wurde die Einfahrweiche noch einmal maschinell gestopft und außerdem der Lokschruppen von Gleisbaumaterial frei geräumt, damit anschließend T 41 „Maus“ wieder an seinen Stammplatz zurückkehren konnte.

Am 31. 5., dem letzten Sonnabend im Mai und planmäßigem Rotteneinsatz, wurde das Umfahrgleis in endgültige Lage und auf Höhe gebracht. Die Füße der Lokführerbank wurden ausgegraben und das Gelände neben dem Lokschruppen eingeebnet, außerdem wurde das Abstellgleis auf endgültige Höhe gebracht. Zum Abschluß des (Arbeits-) Tages wurde der Sand aus dem Schotterwagen verteilt. Trotz Bullenhitze haben wir also eine Menge geschafft. Am folgenden Sonntag, dem 1. 6. gab es am Vormittag noch einen Ad-hoc-Einsatz zur Festlegung des Bahnsteiggleises, da dieses aufgrund der Temperaturspannungen Richtung Bahnsteig zu wandern begann. Rechtzeitig vor dem ersten Zug konnten die Arbeiten beendet werden.

Vier Wochen später, am 28. 6., war wieder Rotte, und weiter ging's im Bf Asendorf. Am Vormittag gab es ausnahmsweise ein paar ordentliche Regenschauer, die unter Dach abgewartet wurden. Neben den Arbeiten zur Fertigstellung des Abstellgleises wurde die Oberfläche des Bahnsteiges mit feinem Grand befestigt. Am Sonntag, 29. 6. wurden die neuen Gleislängen und Fahrmöglichkeiten im Bf Asendorf genutzt für Fahrten mit der Handhebel-draisine anlässlich des Kindertages beim DEV.

Nun sind nur noch ein paar Restarbeiten zu erledigen zur endgültigen Fertigstellung des Bahnhofs-Umbaus in Asendorf. Alle Beteiligten können stolz darauf sein, was sie – was wir alle zusammen

– innerhalb von nur 9 Monaten geschafft haben!

Das Projekt Umbau Bahnhof Asendorf ist mit den nun abgeschlossenen Maßnahmen allerdings noch nicht beendet. In einer weiteren Ausbaustufe ist ein Abzweig aus dem Bahnsteiggleis und der Neubau eines Ladegleises neben dem Lokschruppen vorgesehen (s. DME 4/73 S. 6 u 7, 2/74, S. 8/9, 3/75, S. 24 – 26, 2/02, S. 28 – 38, 3/06, S. 2, 20 – 25, u 3/07, S. 42 u 43).

Die Sanierung des Lokschruppen und die Herrichtung des Übernachtungsraumes ist ebenfalls eine Aufgabe, die in den kommenden Jahren auf uns zukommt bzw. die wir in Angriff nehmen wollen.

Seit 1969 fährt die Museums-Eisenbahn nach Asendorf – es gibt im nächsten Jahr also das 40 jährige Jubiläum zu feiern! Feiern wir einen „lebensdienlichen“ Endbahnhof der Museums-Eisenbahn!

S 43 Mitte: Am 27. 4. 2008 war Schippen angesagt, erst zum Feierabend bringt Alexander Wolf die Winden auf Eisenbahnerart zum Rottenwagen.

Unten links: Stehempfang zur offiziellen Eröffnung des unbauten Bahnhofs Asendorf und der Infotafel, v.l.n.r.: Wolfgang Kolschen (Interessengemeinschaft Asendorf), Bgm Wolfgang Heere, Christian Speer und Gerd Schmidt (beide DEV-Vorstand), 1. 5. 2008

Unten rechts: Mit den neuen Gleisen können nun auch an Fahrtagen in Asendorf Fahrten mit der Handhebel-draisine stattfinden, 29. 6. 2008, 5 Fotos: Regine Meier

MORD IM GRAFENEXPRESS

... Zwei Familien, ein frisch verliebtes Pärchen, ein blinder Passagier und eine historische Eisenbahn im Sommer 1920.



Eine illustre Reisegesellschaft hat sich zu einer Vergnügungsfahrt zusammengefunden. Als der Zug sich in Bewegung setzt, ahnt noch keiner der Fahrgäste, was für ein gefährliches Ereignis den

Zug zum Anhalten zwingt und die Mitreisenden in Aufruhr versetzt.

Doch keine Angst, bevor der Zug entgleist, ist natürlich rein zufällig Privatdetektiv Hansen zur Stelle und bringt uns mit Hilfe der Fahrgäste wieder auf die richtige Spur ...

PS: Alle Fahrgäste werden den Zug lebend verlassen!

Ablauf:

- 16.30 Uhr Begrüßung der Gäste im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen
- 17.00 Uhr Abfahrt des Zuges
- 17.35 Uhr Erster Zwischenstopp mit Kaffee und Kuchen in Asendorf
- 18.30 Uhr Zweiter Zwischenstopp im Vilsener Holz
- 19.00 Uhr köstliches Büfett im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen und Auflösung des Falles
- ca. 20.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Idee und Realisierung:

Viola Livera

Es spielen:

Viola Livera, Kai Helm, Hans Heller, Isabella Rapp, Thomas Nestler

Musik:

Jurij Kandelja

Technische Leitung:

Jan Schürmann



MORD IM GRAFENEXPRESS
in Zusammenarbeit mit
Der Deutsche Eisenbahn-Verein e.V.
in Bruchhausen-Vilsen
Ältestes deutsches
Eisenbahn-Freilicht-Museum



Spielertermin: 20. September 2008
Beginn: 14.30, Ende: 18.30 Uhr
Bahnhof Bruchhausen-Vilsen
Mehr Infos unter www.diedelikatzen.de

Karten: 39,- € inkl. Theater, Fahrt und Begrüßungsgetränk, Kaffee, Kuchen und Buffet
Buchungen unter bahnkrimi@diedelikatzen.de
oder direkt im Bahnhofsbüro (siehe rechts)

DEV Bahnhofsbüro
Bahnhof 1 · D-27305 Bruchhausen-Vilsen
Tel.: 0 42 52 / 93 00-0
info@museumseisenbahn.de
www.museumseisenbahn.de



Probefahrt mit T 44, v.l.n.r.: Theo Wiegmann, Renate Jahnke, Hans-Jürgen Wöll, Hans-Jürgen Wietig, Robin Eckert, dahinter Bernd Furch, Eckhard Thureau, Eberhard Happe, Miguel Iber, davor Janine Uhlenwinkel und Karl-Heinz Jahnke, Jonas Schilling, Gerd Schrammen, davor Elke Reimann vom Bisto GLEIS 1, Alexander Wolf, (fast versteckt), Steffen Pöpl, daneben Andreas Pöpl, Friedhelm Burda, Max Demmler, Bodo Mertins, Holger Hohenkamp, davor Jürgen Hunold und Gregor Böhm, Jürgen Werder, Mario Bredenkamp, Joachim Meier, Bf „Asendorf-Süd“, 26. 4. 2008, Foto: Regine Meier

